

Glaube nicht alles, was du denkst (oder liest)

Gedanken zu den Vorwürfen zum Original Play

Lienhard Valentin

Die Diskussion um Original Play hat hohe Wellen geschlagen. Mich als Verleger der Titel „Von Herzen spielen“ von Fred Donaldson und „Kinder sind nichts für Feiglinge“ von Steve Heitzer berührt neben der Heftigkeit und weit reichenden Uninformiertheit der Debatte auch die aus dem Kontext gerissene Nutzung einiger Zitate aus den Büchern.

Um eines ganz klar zu stellen: Missbrauch ist für mich eines der schlimmsten Verbrechen, die es gibt, und es sollte alles Menschenmögliche getan werden, um die Sicherheit und Unversehrtheit von Kindern zu gewährleisten. Dies darf aber nicht dazu führen, dass Männer, die mit Kindern in Kontakt sind, unter Generalverdacht gestellt werden. Die meisten Kinder haben heutzutage ohnehin wenig Kontakt zu männlichen Bezugspersonen. Da ist es sicher nicht hilfreich, die wenigen, die sich zu dieser wichtigen pädagogischen Aufgabe hingezogen fühlen, abzuschrecken, indem ihnen üble Absichten unterstellt werden.

Zu dem Vorgang selbst, der zu dem ganzen Sturm geführt hat, möchte ich nicht viel sagen: Da sei auf die Stellungnahme von Steve Heitzer verwiesen (siehe unten). Stattdessen möchte ich kurz auf unsere „Original Play“-Erfahrungen beim Verein „Mit Kindern wachsen“ hinweisen. Wir wurden vor mehr als 15 Jahren von unserem damaligen Autoren Michael Mendizza auf Fred Donaldson und sein Buch aufmerksam gemacht. 2004 veröffentlichten wir dessen Buch im Arbor Verlag und luden ihn zu einigen Workshops und pädagogischen Kongressen ein. Dabei richtete sich das Angebot vor allem an Eltern und Pädagogen, die diese Form der Interaktion mit Kindern in ihr Leben oder ihre pädagogische Arbeit einbeziehen möchten. Also an Menschen, die ohnehin die Hauptbezugspersonen der Kinder sind.

Seit diesem Anfangsimpuls haben wir selbst keine Seminare zum Original Play mehr organisiert, allerdings gibt es immer wieder Artikel von Steve Heitzer, die wir in „Mit Kindern wachsen“ veröffentlicht haben. Was ich also aus persönlicher Erfahrung sagen kann, ist, dass sowohl Steve Heitzer als auch Fred Donaldson ein tiefgreifender und weitgehender Respekt vor Kindern und ihrer Unversehrtheit zu eigen ist. Bis auf die derzeitigen Wogen haben uns über die vergangenen 15 Jahre ausschließlich positive Feedbacks zum Original Play erreicht - bis hin zu sehr bewegenden Erfahrungsberichten, wie sich Kinder verändert haben, seit ihnen die Möglichkeit für diese Art des Spielens geboten wurde.

Sicher ist das „Original Play“ nicht für alle Kinder oder Erwachsenen passend, und ob es von für die Kinder fremden Menschen in einer Einrichtung angeboten wird, kann letztlich nur die betroffene Institution selbst entscheiden und wie bei allen anderen Angeboten dafür sorgen, dass die Sicherheit der Kinder gewährleistet ist.

Wer sich wirklich mit dem „Original Play“ befasst und die innere Haltung von Respekt und Offenheit gegenüber allen Kindern überhaupt zur Kenntnis nimmt, wird ohne Zweifel zu dem Schluss kommen, dass dieses Angebot zwar nicht für alle Kinder passt, für viele aber ein echter Segen sein kann.

Links zum Thema

<https://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/original-play-an-kitas-verbieten-falscher-weg-ein-kommentar-a-1294493.html>

<https://www.mopo.de/hamburg/paedophilie-vorwuerfe-gegen-paedagogik-konzept-jetzt-spricht-der--original-play--anbieter-33371712>